

Erfahrungsbericht zur Projektförderung

**Der Strugatzki Kosmos, April 2017, Ballhaus Ost, Berlin
von Das Helmi**



Foto: Felix Loycke

Der Strugatzki Kosmos war eigentlich ein unmögliches Zeit und Rahmen sprengendes Unterfangen, da fünf Premieren mit fünf unterschiedlichen Regisseuren zu fünf verschiedenen Geschichten und Erzählungen der Strugatzkis entwickelt werden sollten. Dabei kam es dann zu ganz wunderbaren Regiedebüts von Brian Morrow, Felix Loycke, Solene Garnier und Emir Tebatebai. Florian Loycke inszenierte auch eine kleine Episode. Zum einen ging es sozusagen um Empowerment innerhalb der Gruppe Das Helmi.

Es sollten ganz bewusst die zurückhaltenden Mitglieder zu den zentralen Gestaltern gemacht werden, was auch eigentlich ganz toll funktioniert hat. Viele neue künstlerische Wege - die sich offenbar lange Zeit im Stillen vorbereitet hatten wurden eingeschlagen. Alle Vorstellungen fanden ein Publikum und sogar das abschließende Festival wo noch einmal sämtliche Kleinode -umrahmt von Performances und Konzerten - war sowohl ein Publikumserfolg als auch ein künstlerisch sehr befriedigendes Unternehmen.

Solene Garnier brachte eine sehr physische und performative Note in ihre Stalker-Inszenierung mit hinein und lud auch einen hervorragenden Gastmusiker ein.

Brian Morrow inszenierte auf Englisch und verzichtete vollkommen auf den Schaumstoff sondern erarbeitete Masken, die er aus Fotos der einzelnen Mitspieler entwickelte wodurch ein klassischer V-Effekt entstand. Brian konzipierte auch seine Story komplett selbst. Angeregt vom gesellschaftskritischen Ansatz der Strugatzkis entwarf er eine düster-komische Version des Berlins der Zukunft mit riesigen Bäumen, wo alle nur noch eine Form von friedlichem Englisch sprechen Jaja-Land. Felix Loycke schaffte es für seine Regie-Arbeit sogar die Schauspielerinnen-Legende Anne Tismer zu engagieren, die uns als Weltraummogli herausforderte.

Emir setzte sich mit der Genderdebatte der Zukunft in einem künftigen russischen Staat auseinander und begann sein Stück mit einem Solo mit Minifiguren. Fazit: es wurden narrative Formen erprobt, künstlerische Mittel anders eingesetzt, neue Themen probiert - und die soziale Dynamik der Helmi-Gruppe wurde in jeder dieser Kleinproduktionen durchgemischt...Eigentlich ein sensationeller Kraftakt....

Kontakt:

emir@das-helmi.de

www.das-helmi.de